

Beschluss des Beirats Mitte vom 27. August 2018

**Finanzielle Absicherung der Skateranlage P5 / FabLab / GameLab
im Gebäude des ehemaligen Postamt 5**

Die Geschichte der Skateranlage P 5 des Sportgartens im Gebäude des ehemaligen Postamts 5 ist eng verwoben mit der Planung für das Neubauvorhaben CityGate auf dem Bahnhofsvorplatz. Mit der Entscheidung den Bahnhofsvorplatz zu bebauen, ergab sich die Notwendigkeit für Gruppen, die diesen Platz intensiv nutzten, alternative Standorte zu finden. Dies traf u. a. auch auf die Skater zu. Die Stadt sagte ihre Unterstützung zu und es wurde mit dem Sportgarten und den Städtischen Institutionen ein Konzept für eine Verlagerung nach drinnen erarbeitet, da für die Skater keine Standorte im Freien gefunden werden konnten. Aber auch diese Standortsuche gestaltete sich schwierig, bis mit dem Standort im ehemaligen Postamt 5 wiederum ein Ort gefunden wurde, der zum einen nah an der vormals genutzten Fläche war, aber auch dem Wunsch sowohl der Stadt wie auch der Betreibergesellschaft nach einer bunten und kreativen Nutzung des ehemaligen Postamts 5 entgegenkam. Während des ganzen Prozesses bestand immer Konsens zwischen Beirat und den verschiedenen Akteuren der Stadt, hier ein auch überregional wichtiges Angebot für Jugendliche zu initiieren.

In der Folge gelang mit der Etablierung der neuen Skateranlage in Verbindung mit FabLab und GameLab eine vorbildliche Zusammenarbeit, die Jugendliche auf verschiedenen Ebenen anzusprechen in der Lage ist. Das Projekt ist mittlerweile ein Aushängeschild für die Stadt, ein zukunftsweisender Ansatz, der Bewegung und digitale Kreativität kombiniert. Die Stadt zeigte durch ihre Anstoß-Finanzierung zur Entwicklung der Anlage im Gebäude des PA 5 ihren Willen zur Unterstützung dieses Projekts.

Sowohl die Skaterhalle wie auch das FabLab haben erhebliche finanzielle Schwierigkeiten – wenngleich die Nachfrage groß und steigend ist.

Umso bedauerlicher ist es, dass trotz intensiver Bemühungen durch den Beirat noch immer keine Sockelfinanzierung für die Skaterhalle für den Unterhalt, die eine ständige personelle Betreuung in der Zeit von 08:00 – 22:00 Uhr gewährleisten kann, gefunden wurde. Der Beirat hat hierzu seit 2016 drei Beschlüsse gefasst und im Juni 2018 in einem Schreiben an die beteiligten Senatorischen Behörden erneut dringend Handlungsbedarf angemahnt und für die Haushaltsaufstellung 2018 / 2019 die finanzielle Absicherung des Projektes durch einen Titel gefordert. Seit Dezember 2017 fordert der Beirat nachdrücklich die Entwicklung einer gemeinsamen Finanzierungsidee, bisher haben die senatorischen Behörden sich diesbezüglich nicht koordiniert. Ohne finanzielle Unterstützung droht dem Projekt Anfang 2019 das Aus.

Die Reaktion auf diese Forderung des Beirats war bestenfalls zurückhaltend.

Der Beirat fasst daher den folgenden Beschluss:

Der Beirat übt deutliche Kritik an den beteiligten Senatorischen Behörden, dass seit mehr als zwei Jahren keinerlei Reaktion auf die Forderung des Beirats nach Übernahme der Sockelfinanzierung der Projekts Skateranlage P 5 erfolgt ist.

Er erwartet, dass die zuständigen Ressorts die Verantwortung übernehmen, um dieses höchst sinnvolle Projekt zu retten und finanziell abzusichern. Dieses muss unter der Federführung der Senatorin für Sport und Jugend erfolgen, die diese Finanzierungsfrage mit der Unterstützung der Stadtentwicklung, Kinder und Bildung, dem Wirtschaftsressort bzw. der WfB sowie dem Wissenschaftsressort klärt. Hierzu erwartet der Beirat, dass unverzüglich Gespräche durchgeführt werden und sehr kurzfristig eine Lösung gefunden wird, die zumindest bis zum nächsten Haushalt

Bestand hat. Ziel muss es sein, gemeinsam eine Finanzierung für dieses politisch gewollte, überregional anerkannte und für die Stadt überaus wertvolle Projekt zu ermöglichen.

Der Beirat fordert die Rettung des Gesamtkonzepts mit der Skaterhalle P5 und den medienpädagogischen Ansätzen des FabLab und des GameLab, das in dieser Form auch im europäischen Raum einzigartig ist. Hierzu sollte unter der Federführung der Senatskanzlei eine Lösung erarbeitet werden.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.